

27./II. 1916

15

Der wirtschaftliche Zusammenschluß zwischen der Monarchie und Deutschland.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 23. Februar.

Die Delegierten der Reichsdeutschen waffenbrüderlichen Vereinigung, Oberverwaltungsgerichtsrat Geheimrat Dr. Schiffer, Mitglied des deutschen Reichstages und des preussischen Landtages, und Sanitätsrat Dr. Braß, sind vorgestern in Budapest eingetroffen, um als Ausschußmitglieder der genannten Gesellschaft die vorbereitenden Schritte zur Schaffung eines wirtschaftlichen Zusammenwirkens zwischen den beiden Reichen zu unternehmen. Geheimrat Dr. Schiffer wurde gestern vom Ministerpräsidenten Grafen Tisza empfangen, mit dem er längere Zeit hindurch konferierte. Ferner hatte er Besprechungen mit Dr. Alexander Wekerle, dem Grafen Julius Andrássy, dem Grafen Albert Apponyi, Albert v. Berzeviczy, Josef Szterenyi, Franz v. Bolgar und mehreren Politikern aller Parteistellungen. Im Laufe des heutigen Tages sprach er auch beim Finanzminister Telezky vor. Bezüglich des Zusammenwirkens auf juridischem Gebiete hatten die Herren Besprechungen mit dem Staatssekretär im Justizministerium Dr. Leopold Badasz und dem Universitätsprofessor Dr. Ruzsembergy. Geheimrat Dr. Schiffer und Sanitätsrat Dr. Braß waren dann Gäste des Budapester deutschen Generalkonsuls Grafen Fürstenberg-Stammheim. Heute begeben sich die deutschen Herren nach Wien, um die Beratungen mit den maßgebenden österreichischen Faktoren fortzusetzen, worauf sie nach Berlin zurückkehren werden, um das Ergebnis ihrer Vorbesprechungen der Zentralleitung des Vereines vorzulegen.